

40. Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft in Berlin

Hans-Christian-Hagedorn-Preis: Tübinger Forschergruppe für hervorragende Arbeiten zur molekularen Pathologie des Typ 2 Diabetes ausgezeichnet

(Mainz, 05. Mai 2005 – hhp) Anlässlich ihrer diesjährigen Jahrestagung in Berlin hat die Deutsche Diabetes-Gesellschaft (DDG) fünf Mitarbeitern der Universität Tübingen den Hans-Christian-Hagedorn-Preis verliehen. Die einzelnen Forschungsprojekte aus der Arbeitsgruppe von Professor Häring befassten sich alle mit Aspekten der molekularen Pathologie des Typ 2 Diabetes. Die Jury hat mit der Vergabe des Hagedorn-Preises sowohl die bisherige Arbeit der Tübinger Gruppe als auch die Qualität der von ihr eingereichten Projekte gewürdigt. Von der mit 25.000 Euro dotierten und von Novo Nordisk gestifteten Projektförderung der DDG für herausragende Forschungsleistungen in der klinischen und experimentellen Diabetologie erhält jeder Preisträger 5000 Euro.

Die Jury aus unabhängigen Experten hat sich dieses Jahr dafür entschieden, den Preis nicht einem Forschungsprojekt zuzusprechen, sondern hat aus einer Vielzahl von Einsendungen fünf Projekte von Tübinger Forschern ausgewählt. An der Universität Tübingen werden unter anderem die Signalwege untersucht, die für die Entstehung der zellulären Insulinresistenz und für die Apoptose der β -Zellen relevant sind. Von den Preisträgern befasste sich Frau PD Dr. rer. nat. Cora Weigert mit der Funktion von Interleukin 6 am Skelettmuskel und dessen Interaktion mit Insulin. Interleukin 6 war auch das Thema des Projekts von Herrn Dr. med. Norbert Stefan, der sich mit der Produktion dieses Immunbotenstoffs in Endothelzellen humaner Koronararterien beschäftigte. Frau Dr. med. Katrin Staiger fokussierte ihre Forschung auf die Lipoapop-

tose von β -Zellen. Die PKC-vermittelte Serin-Phosphorylierung und deren Bedeutung für die Insulinresistenz untersuchte Frau Dr. med. Anita Hennige. Zudem beschäftigte sich Frau Dr. med. Regine Becker mit dem als „Peptidomics“ bekannten Peptidanalyse-Verfahren zur Früherkennung vaskulärer Folgeschäden. „Die Tübinger Gruppe gehört zu den national führenden und international bekannten Forschern“, erklärte Dr. Markus Leyck Dieken, Diabetologe und Geschäftsführer von Novo Nordisk Deutschland. „Die Arbeiten der fünf Preisträger zeigen die vielfältigen Ansätze der diabetologischen Grundlagenforschung.“ Die Universität Tübingen besetzt im Bereich der Diabetesforschung in Deutschland eine Spitzenstellung und besitzt international ein hohes Ansehen.

Christian Hagedorn gilt als Pionier in der Insulinentwicklung und war 1923 einer der Mitbegründer des Nordisk Insulin-Laboratoriums. Der Christian-Hagedorn-Preis ist Teil der Projektförderungen der DDG und wird jedes Jahr an international ausgewiesene Arbeitsgruppen in der klinischen oder experimentellen Diabetologie vergeben. Die Jury berücksichtigt bei ihrer Entscheidung sowohl die Qualität des jeweiligen Projektes als auch die bisherigen Leistungen der Arbeitsgruppe für die deutsche Diabetologie. Auch für das Jahr 2006 wird der Preis wieder ausgeschrieben. Anträge können bis zum 30. November 2005 bei der DDG-Jury eingereicht werden.
